

Protokoll der 4. Sitzung des 40. Studierendenparlaments der Universität Bielefeld vom 31.10.2013

Protokoll: Jan Seelhorst

Beginn: 18:15 Uhr

Redeleitung: Christian Osinga

Ende: 21:40 Uhr

Ort: T2 - 227

Anwesend:

Als Mitglieder: Dorothea Ganz (g*al), Nora Ellerbrock (g*al) Tobias Husung (ghg*ol), Katharina Hoß (ghg*ol), Bilsel Kiratli (Juso-HSG), Feride Celik (Juso-HSG), Sören Witt (Juso-HSG), Anna-Maria Steinmann (Juso-HSG), Deniz Remberg (Juso-HSG), Alena Scholz (Juso-HSG), Kai-Philipp Gladow (Juso-HSG), Alexander Noak (Juso-HSG), Tim Christopher Völker (Juso-HSG) Christian Osinga (Kompass), Harald Tiemann (c.s.u.), Hans Christian Luer (RCDS), Jan Günther (RCDS), Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.s.), Felix Gora (H.a.n.s.), Hans-Peter Fuchs (RCDS), Philipp Notbohm (MLBf), Diether Horstmann (alternativlos), Daniel Steiner (lhg), Matthias Orlikowski (unilinks), Marvin Krühler (unilinks)

Vom AStA: Ricardo Bergmann (Vorsitz), Jan Seelhorst (Soziales), Christoph Dopheide (Finanzen), Abdul Celebi (Soziales), Georg Gottleuber (Technik),

TOP 1: Formalia

a) Begrüßung

Christian Osinga (Vorsitz) begrüßt die Anwesenden und entschuldigt sich für die verkürzte Ladungsfrist der Dringlichkeitssitzung. Angesichts der Situation um das Semesterticket sei diese jedoch unvermeidbar gewesen.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung

Es sind 21 von 29 Mitgliedern anwesend und das Studierendenparlament damit beschlußfähig.

c) Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers

Jan Seelhorst erklärt sich bereit und niemand hat Einwände.

d) Feststellung der Tagesordnung

Es gibt eine kurze Diskussion. *Christian Osinga (Vorsitz)* schlägt vor, einen Tagesordnungspunkt 3 „Strategische Planung“ neu einzufügen, um ggf. unter Ausschluss der Öffentlichkeit das weitere Vorgehen bei den Verhandlungen intern beraten zu können.

*Dorothea Ganz (g*al)* widerspricht dem. Das Semesterticket gehe alle an, weswegen es keinen Tagungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit brauche.

Es wird daher über die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Strategische Planung“ abgestimmt.

Aufnahme des Punktes „Strategische Planung“ als Punkt 3

Ja:20

Nein: 1

Enthaltung: 2

Die Tagesordnung wird entsprechen geändert.

Die Tagesordnung wird dann wie folgt festgestellt:

TOP 1: Formalia

- a) Begrüßung durch den Wahlleiter
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einladung
- c) Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers
- d) Feststellung der Tagesordnung

TOP 2: Semesterticket

TOP 3: Strategische Planung

TOP 4: Änderung der Beitragsordnung

TOP 5: Sonstiges

TOP 2: Semesterticket

Christian Osinga (Vorsitz) führt in die Thematik ein, und erklärt, dass das von ihm in der Einladung dargestellte Angebot der Verkehrsbetriebe nun auch schriftlich vorliege. Dieses beinhalte eine Erhöhung der Ticketkosten von fünf Euro für das kommende Sommersemester und noch einmal vier Euro für das kommende Wintersemester. Insgesamt also eine Preissteigerung von knapp 9% innerhalb eines Jahres. Er halte das Angebot für besser als das vorhergehende, jedoch immer noch insgesamt für schlecht. Er berichtet weiter, dass das Studierendenparlament der Hochschule OWL das Angebot auf seiner letzten Sitzung nicht angenommen habe.

*Katharina Hoß (ghg*ol)* erkundigt sich, was bei unterschiedlichen Voten der Hochschulen passiere.

Christian Osinga (Vorsitz) erläutert, dass die Studierendenschaften nur für sich verantwortlich seien, es für das Studierendenparlament der Uni also nicht darauf ankäme, was die anderen Hochschulen täten. Weiter führt er aus, dass die Verkehrsgruppe einige Rückmeldungen erhalten habe, welche größtenteils für eine Beibehaltung des Tickets gewesen seien. Er macht deutlich, dass ein knappes Drittel der Bielefelder Studierenden im Umland wohnten, weshalb ein Ausstieg große Konsequenzen habe. Bei einem Ausstieg habe die Studierendenschaft die Möglichkeit, Großkunde bei den Verkehrsbetrieben zu werden. Die monatlichen Preise lägen dann zwischen 60,- und 150,- Euro. Für Bielefelder Studierende gebe es bei Vorliegen der Voraussetzungen auch noch das Sozialticket, welches 23,- bis 35,- Euro im Monat koste.

*Hendrik Unger (g*al)* merkt an, dass die Verkehrsbetriebe bisher keinerlei tragbare Argumente für eine Erhöhung hervorgebracht hätten. Außerdem empfinde er den Ton des Angebots als sehr autoritär.

Ricardo Bergmann (AStA-Vorsitz) hebt hervor, dass die Konsequenzen eines Ausstiegs auch für die Stadt sehr dramatisch wären. Der Verkehr im Bielefelder Westen würde stark belastet und durch die vielen Zuzüge von Studierenden aus dem Umland, würde auch der Mietspiegel verteuert. Man solle also nicht so tun, als hätten nur die Studierenden ein Interesse am Fortbestand des Tickets.

Benjamin (FH-AStA-Vorsitz) stellt sich kurz vor und erläutert, dass an der Fachhochschule unterschiedliche Meinungen zum Angebot existierten. Der AStA sei eher für eine Ablehnung und weitere Verhandlungen. Auch das Studierendenparlament solle das Angebot daher ablehnen, um geschlossen weiter verhandeln zu können.

Alena Scholz (Vorsitz) merkt an, dass das Ticket kommunalpolitisch kein Thema sei, niemand fühle sich zuständig. Sie erkenne die Bedeutung des Tickets, sei aber nicht bereit, sich erpressen zu lassen.

Christian Osinga (Vorsitz) sagt, dass die Argumente im Anschreiben der Verkehrsbetriebe eher Feigenblätter für die Öffentlichkeit seien. So sei der Vamos angeschafft worden, weil die alten Bahnen nicht mehr funktionierten und nicht wie behauptet für das Semesterticket. Vielleicht werde die Politik ja hellhörig, wenn das Ticket nicht mehr existiere. Er sei jedoch unsicher, ob man nochmals ein verbessertes Angebot erhalte. Spielraum habe man notfalls bis Anfang Dezember.

Marvin Krühler (unilinks) spricht sich für nochmalige Verhandlungen aus.

*Dorothea Ganz (g*al)* fragt, was aus den angedachten Gutachten geworden sei.

Christian Osinga (Vorsitz) antwortet, dass dieses als wissenschaftlich seriöses Gegengutachten zum Gutachten der Verkehrsbetriebe gedacht gewesen sei. Diese hätten sich jedoch von der Idee eine Gutachtens verabschiedet, um weiter mit ihren geratenen Zahlen arbeiten zu können.

Hans-Christian Luer (RCDS) betont, dass die Begründung nicht Teil des Angebotes sei. Er halte das Angebot auch für zu hoch, wolle es aber annehmen um dann neun Monate Zeit zu haben, am nächsten Vertrag zu stricken.

Ricardo Bergmann (AStA-Vorsitz) widerspricht dem. Die neun Monate stünden nur scheinbar zur Verfügung. Er rechne damit, dass die Verkehrsbetriebe wieder auf Zeit spielen und am Ende ein „Friss oder Stirb“ Angebot vorlegen würden.

*Tobias Husung (ghg*ol)* appelliert an die Anwesenden, das Angebot geschlossen abzulehnen. Ein geteiltes Ergebnis bringe nichts.

Felix Gora (H.a.n.S.) macht sich dafür stark, ein Gegenangebot vorzulegen.

Christian Osinga (Vorsitz) betont, dass er aus einer Ablehnung des Angebots gleichzeitig einen Arbeitsauftrag an die Verkehrsgruppe ableiten würde, nochmals zu verhandeln. Für diesen Falle wünsche er sich aus taktischen Gründen eine geschlossene Ablehnung aller Studierendenschaften.

Diether Horstmann (alternativlos) fragt an, ob man sich thematisch nicht bereits in Tagesordnungspunkt 3 befinde.

*Katharina Hoß (ghg*ol)* fragt wie hoch die Wahrscheinlichkeit liege, dass man sich mit einer Ablehnung verzoockt.

*Hendrik Unger (g*al)* gibt zu Bedenken, dass die Verkehrsbetriebe auf die Einnahmen aus dem Semesterticket angewiesen seien. Außerdem sei die Art der Verhandlungsführung seitens der Verkehrsbetriebe wenig vertrauenserweckend.

Hans-Christian Luer (RCDS) merkt an, dass eine Ablehnung zu höheren Preisen für die Studierenden führe.

Ricardo Bergmann (AStA-Vorsitz) meint, man müsse die Entwicklung beachten. Mit einer Annahme des Angebots beuge man sich dem diktatorischen Verhalten der Verkehrsbetriebe. Man müsse eine prinzipielle Entscheidung treffen.

Christian Osinga (kompass) nimmt 15 Minuten Fraktionspause. Die Sitzung wird um 19:32 Uhr fortgesetzt.

TOP 3: Strategische Planung

Christian Osinga (Vorsitz) stellt gleich zu Beginn den Antrag, die Öffentlichkeit auszuschließen. Hierfür benötigt er laut Satzung fünf Mistreiter_innen, die auch schnell gefunden sind. Die Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit findet bereits nicht-öffentlich.

----- **Nicht-Öffentlicher Teil** -----
Es wird sodann über den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit abgestimmt.

=====Ende Nicht-Öffentlicher Teil-----

TOP 4: Änderung der Beitragsordnung

Christian Osinga (Vorsitz) stellt noch einmal die bereits mit verschickte Änderung der Beitragsordnung vor, die sich an den Erhöhungen beim Semesterticket ergebe. Um diese zu verabschieden brauche man die Mehrheit der anwesenden Mitglieder, nach letzter Zählung also zumindest zwölf Stimmen.

Eine weitere Aussprache wird nicht gewünscht, man schreitet daher sofort zur Abstimmung.

Antrag zur Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Bielefeld

„§3 Abs. 1 Buchstabe a) wird wie folgt neu gefasst:

a) das Semesterticket in Höhe von € 109,20€ (ab 1.4.2014) bzw. 113,20€ (ab 1.10.14).

§7 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

§3 Abs. 1 Buchst. a) gilt ab dem Sommersemester 2014.“

Ja:13

Nein: 7

Enthaltung: 2

Die Beitragsordnung wird damit entsprechend geändert.

TOP 5: Sonstiges

Die nächste Sitzung ist für den 21.01.2013 vorgesehen.

Ende: 21:00 Uhr